

LOKALE INFORMATIONSKOMMISSION (CLI)
DES KERNKRAFTWERKS CATTENOM

AKTIVITÄTSBERICHT FÜR DAS JAHR 2015

Gemäß Gesetz vom 13. Juni 2006 für Transparenz und Sicherheit im Bereich der Nukleartechnik hat die Lokale Informationskommission (CLI) des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom für die Kraftwerksanlagen allgemeine Kontroll-, Informations- und Abstimmungsaufgaben im Bereich Reaktorsicherheit, Strahlenschutz und Auswirkungen der nuklearen Aktivitäten auf Mensch und Umwelt.

Die Vorstellung der Aktivitäten der CLI Cattenom im Jahr 2015 erfolgt anhand folgender Schwerpunkte:

1. Neubestimmung der Mitglieder der CLI Cattenom
2. Sitzungen der CLI Cattenom
 - a) Sitzung vom 19. Mai
 - b) Sitzung vom 27. Oktober
3. Kontrolle der Aktivitäten des Kernkraftwerks (KKW) Cattenom
 - a) Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)
 - b) Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) im KKW
4. Informierung der Öffentlichkeit
 - a) Halbjährliches Informationsschreiben
 - b) Eigene Seite der CLI auf der Website des Conseil Départemental
5. Sonstige Aktivitäten
 - a) Sitzung der technischen Task Force (GTO) „Evakuierung der Bevölkerung – Verkehr“ unter Leitung der Ressortübergreifenden Dienststelle für zivilen und wirtschaftlichen Verteidigungs- und Bevölkerungsschutz (SIRACEDPC)
 - b) Teilnahme an den Sitzungen der ANCCLI-Referenten am 11. März und 29. Oktober
 - c) Präsentation der Berichte des IRSN über Reaktorsicherheit und Strahlenschutz des Kernkraftwerksbestands und den sicheren Transport von radioaktiven Stoffen für zivile Zwecke
 - d) Arbeitsgruppe grenzüberschreitende CLI
 - e) Ständige Gruppe „Rückbau“
 - f) Sitzung der ANCCLI zum Umgang mit radioaktiven Abfällen
 - g) Teilnahme an der Generalversammlung der ANCCLI
 - h) Teilnahme an der von der ASN und ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

- i) Interview der CLI Cattenom durch das Studienzentrum für die Beurteilung des Strahlenschutzes (CEPN)
- j) Ständige Gruppe „Nachunfallphase“
- k) Besuch der schnellen Eingreiftruppe für Kernkraftwerke (FARN)
- l) Teilnahme an den Sitzungen zum Industriellen Großprojekt

1. Neubestimmung der CLI-Mitglieder

2015 gab es zwei Änderungen in der Zusammensetzung der CLI. Im Mai 2015 folgte Thierry BONNET Etienne STOCK, Unterpräfekt von Thionville.

Im Übrigen gehören seit den Departementswahlen im März und dem Neuzuschnitt der Kantone die folgenden acht Mitglieder des Departementsrates der CLI an : Katia MULLER und Laurent STEICHEN für den Kanton Bouzonville, Isabelle RAUCH und Pierre ZENNER für den Kanton Metzervisse, Pauline LAPOINTE-ZORDAN und Olivier RECH für den Kanton Thionville sowie Patrick WEITEN und Rachel ZIROVNIK für den Kanton Yutz.

2. Sitzungen der CLI Cattenom

Unter dem Vorsitz von Patrick WEITEN, Präsident des Conseil Départemental de la Moselle ist die CLI Cattenom 2015 zwei Mal zusammengetreten, am 19. Mai und am 27. Oktober.

a. Sitzung vom 19. Mai

An dieser Sitzung, die im Gemeindeverband Portes de France Thionville stattfand, nahmen 29 CLI-Mitglieder teil.

Erster Tagesordnungspunkt war die Bilanz des KKW Cattenom für das Jahr 2014 und die Aussichten für 2015, ergänzt durch die Stellungnahme der ASN zum KKW-Betrieb. Dann wurde ein Ausblick auf Wasserentnahmen, Wasserverbrauch und Ableitungen für 2015 gegeben. Danach wurden der ASN-Beschluss vom 15. Juli 2014 zum Abschalten und Wiederanfahren von Druckwasserreaktoren vorgestellt. Es folgte eine Präsentation der Arbeitsweise und Tätigkeiten der Nationalen Vereinigung der Lokalen Informationsausschüsse und -kommissionen (ANCCLI) für die CLI und ihre Neumitglieder.

Schließlich stellte der Vorsitzende der CLI den Aktivitätsbericht und das Protokoll über den Haushaltsvollzug für 2014 vor.

b. Sitzung vom 27. Oktober

An dieser Sitzung im Conseil Départemental de la Moselle nahmen 27 CLI-Mitglieder teil.

Zuerst wurden die drei im Kraftwerk seit Mai 2014 eingetretenen Ereignisse der Stufe 1 vom KKW vorgestellt und von der ASN kommentiert : das Ereignis im Zusammenhang mit dem in Offenstellung blockierten Dampfventil an der Produktionseinheit Nr. 1 am 28. Mai 2015 (nach dessen Eintreten der interne Notfallplan des KKW aktiviert wurde), das Ereignis im Zusammenhang mit dem unzureichenden Wasserstand in einem Sickerschacht der Produktionseinheit Nr. 3 am 03. September 2015 und das Ereignis im Zusammenhang mit

der Überschreitung der Reparaturzeit für ein Stromversorgungssystem der Produktionseinheit Nr. 2 am 11. September 2015, und schließlich das Ereignis im Zusammenhang mit der kurzzeitigen Isolierung des Außenluftfilterkreislaufsystems in der Steuerungswarte am 07. Oktober 2015. Dann wurde die Bilanz der Abschaltungen 2015 vorgestellt sowie ein Ausblick auf die Abschaltungen 2016 des Kraftwerks gegeben. Danach folgte ein Bericht über die dritte Zehnjahresrevision der 1300 MWe-Reaktoren (der Reaktor Nr. 1 des Kraftwerks Cattenom wird 2016 als zweiter Reaktor im EDF-Kraftwerksbestand überhaupt seiner dritten Zehnjahresrevision unterzogen). Es folgte die Präsentation der für Anfang 2016 vorgesehenen neuen Jodverteilungsaktion durch die ASN.

Schließlich wurden das Aktivitätsprogramm und der voraussichtliche Haushalt für das Jahr 2016 von den CLI-Mitgliedern verabschiedet.

3. Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom

Die Kontrolle der Aktivitäten des KKW Cattenom erfolgt auf der Grundlage der Informationen und Unterlagen, die der CLI-Geschäftsstelle durch den Betreiber (EDF) und die ASN übermittelt werden.

a. Vom Betreiber gemeldete Ereignisse im KKW (mit oder ohne Einstufung auf der INES-Skala)

Die CLI wird unmittelbar durch den Betreiber über sämtliche Ereignisse informiert, die dieser der ASN meldet.

2015 meldete das Kraftwerk der Behörde für nukleare Sicherheit 5 sicherheitsrelevante Ereignisse der Stufe 1 und 32 Unregelmäßigkeiten der Stufe 0 auf der 7-stufigen INES-Skala.

Seit der Sitzung vom 17. Oktober 2013 werden die Informationen zu den Ereignissen ab Stufe 1 auf der INES-Skala systematisch an die CLI-Mitglieder weitergeleitet, bevor sie auf der CLI-Cattenom-Seite der Website des Conseil Départemental auf Französisch und Deutsch veröffentlicht werden.

b. Teilnahme der CLI-Mitglieder an Inspektionen der ASN im KKW

Die ASN schlägt den CLI-Mitgliedern jedes Jahr vor, als Beobachter an den Inspektionen im Kraftwerk Cattenom teilzunehmen. Im Laufe des Jahres 2015 haben insgesamt vier CLI-Mitglieder an drei Inspektionen teilgenommen (davon ein Mitglied an einer Inspektion zum Thema Immissionsschutz, zwei Mitglieder an einer Inspektion zum Thema „sonstige äußere Einwirkungen“ und ein Mitglied an einer Inspektion zum Thema „Kontrolle der Alterung“).

4. Informierung der Öffentlichkeit

a. Jährliches Informationsschreiben

Seit 2012 erscheint das CLI-Schreiben halbjährlich, um den Informationsbedarf der Anwohner zu decken. Die ASN finanziert die Erstellung und Verteilung des

Informationsschreibens der CLI Cattenom seit seiner Einführung 2008. Seit 2014 erfolgt keine vollständige Kostenerstattung mehr. Diese sank 2015 von 14.000 € auf 11.750 €. Die Kosten für die Erstellung und Verteilung der beiden Schreiben beliefen sich auf 14.312,52 € (7.678,26 € für Schreiben Nr. 11 und 6.634,26 € für Schreiben Nr. 12). Da das Schreiben Nr. 10 ausnahmsweise Anfang 2015 erstellt wurde, wurden die Kosten für seine Erstellung und Verteilung in Höhe von 6.634,26 € im Budget 2015 verbucht.

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 11 traf sich am 19. Mai 2015.

Das CLI-Schreiben Nr. 11 enthält einen Leitartikel zum Industriellen Großprojekt, die Bilanz des KKW für 2014 sowie seine Vorhaben für 2015, einen Artikel über die Planungen von Wasserentnahmen, Wasserverbrauch und Ableitungen für 2015, eine Rubrik „Die Zahl“ zur Anzahl der 2014 von den Beschäftigten des Kraftwerks Cattenom absolvierten Weiterbildungsstunden, ein Interview mit dem Unterpräfekten von Thionville, Thierry BONNET, der sein Amt im Mai 2015 angetreten hat, eine Präsentation der ANCCLI und des Hohen Ausschusses für Transparenz und Information über die Sicherheit im kerntechnischen Bereich (HCTISN), der Rückblick auf ein Ereignis der Stufe 1 im Zusammenhang mit dem in Offenstellung blockierten Dampfventil vom 28. Mai., das den internen Notfallplan des Kraftwerks aktiviert hatte, die Präsentation eines ASN-Beschlusses vom 15. Juli 2014, demzufolge das Wiederaufstarten der Reaktoren nach ihrer Abschaltung wegen Brennelementwechsels künftig der Genehmigung durch die ASN unterliegt, und schließlich eine Frage des CLI-Mitglieds „Vereinigung zum Schutz des Moseltals“ zum Thema Jodallergie. Die Antwort darauf erfolgte durch den Katastrophenschutz der Präfektur des Departements Moselle (SIRACEDPC).

Der Redaktionsausschuss für das CLI-Schreiben Nr. 12 traf sich am 27. Oktober 2015.

Das CLI-Schreiben Nr. 12 umfasst einen Leitartikel über die Arbeitsgruppe grenzüberschreitende CLI, einen Artikel über die Blockabschaltungen 2016 im Zusammenhang mit dem Beginn des Industriellen Großprojekts, einen ausführlichen Artikel über die Jodverteilungsaktion (richtiges Verhalten im Falle eines nuklearen Störfalls, Regeln für die Einnahme von Jodtabletten, Dosierung, Alternativen bei Jodallergie) zusammen mit einer Rubrik „Die Zahl“ zur Dosierung von Jodtabletten, eine Bestandsaufnahme der vier zwischen Mai und Dezember 2015 im Kraftwerk Cattenom eingetretenen Ereignisse der Stufe 1 sowie eine Beilage über die von der ANCCLI gegründete ständige Gruppe „Rückbau“, an der die CLI Cattenom teilnimmt.

Die CLI-Informationsschreiben 11 und 12 wurden in der 36. bzw. 52. Kalenderwoche an 46.000 Haushalte im Departement Moselle im Umkreis von 10 km um das Kraftwerk Cattenom verteilt. In diesem Gebiet gilt der Sondereinsatzplan. Darüber hinaus erhielten die CLI-Mitglieder jeweils ein Exemplar, die Bürgermeister der Gemeinden im Geltungsbereich des Sondereinsatzplans 20 Exemplare und die Präsidenten der sechs öffentlichen Einrichtungen für interkommunale Zusammenarbeit (EPCI) im Norden des Departements Moselle jeweils 40 Exemplare beider Schreiben, um sie an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

b. Eigene Seite der CLI auf der Website des Conseil Départemental de la Moselle

Im Oktober 2011 ging eine eigene Seite der CLI Cattenom auf der Website des Conseil Départemental de la Moselle online.

Auf dieser Seite werden die Arbeitsweise, die Aufgaben und die Instrumente der CLI beschrieben. Auch die Liste der CLI-Mitglieder ist hier einsehbar.

Es wird daran erinnert, dass das CLI-Schreiben Fragen der Kraftwerksanwohner beantworten, verständliche und unabhängige Informationen liefern und erklären soll, wie man sich bei einem Störfall richtig verhält. Die CLI-Schreiben können (seit Schreiben Nr. 6) auf der Website des Conseil Départemental auf Französisch und Deutsch gelesen und heruntergeladen werden.

2013 kam mit der „Sicherheitsbilanz“ eine neue Rubrik hinzu. Hier werden die im KKW eingetretenen sicherheitsrelevanten Ereignisse ab Stufe 1 auf der INES-Skala aufgelistet.

5. Sonstige Aktivitäten

a. Sitzung der Technischen Task Force (GTO) „Evakuierung der Bevölkerung – Verkehr“ unter Leitung der SIRACEDPC

Das Feedback zu den bei den grenzüberschreitenden Notfallschutzübungen gemachten Erfahrungen und die Überarbeitung des Sondereinsatzplans des KKW Cattenom haben zur Gründung einer Technischen Task Force geführt, die die operationellen Bedingungen für die Regelung des Straßenverkehrs formulieren soll, der bei einem radiologischen Unfall auf dem Kraftwerksgelände erheblich beeinträchtigt wäre. Die Sitzung fand unter Leitung der SIRACEDPC im Beisein des Unterpräfekten von Thionville, der ASN, des Straßenamtes für die ostfranzösischen Departements, der Direktion für Raumordnung und nachhaltige territoriale Entwicklung des Departements (DDT), der Gendarmerie des Departements, des Leiters der Departementsdirektion für öffentliche Sicherheit und des Conseil Départemental de la Moselle statt. Die Sitzungsteilnehmer konnten eine Bestandsaufnahme machen und methodische Rahmenbedingungen vereinbaren, um die ersten Anweisungen festzulegen.

b. Teilnahme an den Sitzungen der ANCCLI-Referenten am 11. März und 29. Oktober

Als Sekretärin der CLI Cattenom hat Anne-Laure MACLOT an zwei Sitzungen des Kreises der ANCCLI-Referenten teilgenommen. Dabei ging es um die Tätigkeiten der einzelnen CLI, die französische Gebietsreform und den Gesetzentwurf für die Energiewende und grünes Wachstum und insbesondere die etwaigen Folgen für die lokalen Informationskommissionen. Bei diesen Sitzungen kann zudem Aktuelles von der ANCCLI, der ASN und dem Institut für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit (IRSN) präsentiert werden. Bei der zweiten Sitzung konnte insbesondere die ASN die 2016 stattfindende Jodverteilungsaktion vorstellen.

c. Präsentation der Berichte des IRSN über Reaktorsicherheit und Strahlenschutz des Kernkraftwerksbestands und den sicheren Transport von radioaktiven Stoffen für zivile Zwecke

Bei der Sitzung konnte die IRSN den Hintergrund und die Schlussfolgerungen präsentieren, die sie aus den zwei oben genannten Themen gezogen hat, unter besonderer Hervorhebung des Sicherheitsmanagements und des Strahlenschutzes bei Blockabschaltungen hinsichtlich des zweiten Themas. Die CLI Cattenom war vertreten durch Bernard ZENNER, erster stv. Bürgermeister von Cattenom, Didier HOLZ als Vertreter der Gewerkschaften (Französischer Bund christlicher Arbeitnehmer) und Roger SPAUTZ von Greenpeace Luxemburg.

d. Arbeitsgruppe grenzüberschreitende CLI

Am 02. Juni 2015 haben die ANCCLI und die CLI Cattenom im Conseil Départemental de la Moselle die dritte Sitzung der Arbeitsgruppe grenzüberschreitende CLI organisiert. Vertreten waren die CLIs Chooz, Fessenheim, Gravelines und zum ersten Mal die CLIs des Departements Manche. Teilgenommen hat auch der Verein Nuclear Transparency Watch. Bei dieser Sitzung ging es zunächst um die Kommunikations- und Informationswege zwischen den CLIs und ihren Nachbarländern, dann um die für 2016 vorgesehene Jodverteilungsaktion, insbesondere unter einem grenzüberschreitenden Blickwinkel. Der Sondereinsatzplan wurde im Hinblick auf die zwei bereits genannten Themen besprochen.

Die CLI Cattenom war vertreten durch Didier HOLZ als Vertreter der Gewerkschaften, Roger SPAUTZ von Greenpeace Luxemburg, Thomas SEILNER, CLI-Mitglied aus der Großregion und Strahlenschutzexperte im saarländischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sowie Anne-Laure MACLOT als Sekretärin der CLI.

e. Ständige Gruppe „Rückbau“

Bei der zweiten Sitzung der ständigen Gruppe „Rückbau“ der ANCCLI am 16. Juni 2015 in Paris war die CLI Cattenom vertreten durch Josiane MADELAINE, Abgeordnete im lothringischen Regionalrat. Hier konnten sich die Teilnehmer einen Überblick über die in die Prozesse der Stilllegung und des Rückbaus von Kernkraftwerken einbezogenen CLI-Kommissionen verschaffen, aber auch die Rolle der ASN und des IRSN in diesen Prozessen ansprechen, bevor das europäische Programm PIPNA (Public Information and Participation in Nuclear Activities), das auch eine Säule „Rückbau“ beinhaltet, vorgestellt wurde.

f. Sitzung der ANCCLI zum Umgang mit radioaktiven Abfällen

Die ANCCLI hatte den Wunsch, einen Workshop zu organisieren, in dem über den Umgang mit radioaktiven Abfällen nachgedacht werden sollte. Dieser Workshop wurde am Mittwoch, den 23. September 2015 in Paris abgehalten und stand jedermann offen. Damit sollte ein geeigneter Rahmen für die Zusammenarbeit und ein offener Dialog über das Thema radioaktive Abfälle geschaffen werden. Bernard ZENNER, erster stv. Bürgermeister von Cattenom, nahm als Mitglied der CLI Cattenom an diesem Workshop teil.

g. Teilnahme an der Generalversammlung der ANCCLI

Die Generalversammlung der ANCCLI fand am 03. November 2015 in Paris statt. Dank einer im November gezahlten zusätzlichen Zuwendung von 105.000 € wurde die Finanzierung der ASN 2015 vollständig eingehalten. Dennoch ist die Furcht vor einem künftigen Rückgang der Zuwendungen sowohl durch die ASN als auch die Departements, die einen Jahresbeitrag an die ANCCLI entrichten, groß.

Neben der Fortsetzung der von den ständigen Gruppen, den Arbeitsgruppen und dem wissenschaftlichen Ausschuss begonnenen Arbeiten hat die ANCCLI sich bis zur Abstimmung über das Gesetz für die Energiewende und grünes Wachstum für die Rolle der CLIs stark gemacht. 2016 erfordert die Anwendung dieses Gesetzes einen Ausbau ihrer Beratungsarbeit, insbesondere im Rahmen der Veranstaltung von öffentlichen Sitzungen, die von den CLIs auszurichten sind.

Die ANCCLI hat an der Lenkungsgruppe der im Januar 2016 stattfindenden Jodverteilungsaktion teilgenommen. Sie hat dazu einen Informationsclip für die breite Öffentlichkeit gedreht. Die Abgeordneten der Gebietskörperschaften sind vor dem Start der Aktion unmittelbar durch den Präfekten zu informieren, damit sie für die Verteilung der Tabletten eingespannt werden.

Derzeit werden neue Weißbücher zu den Themen Rückholbarkeit, Rückbau und Katastrophenschutzplanung und Nachsorge ausgearbeitet.

Auf europäischer Ebene hat die ANCCLI ihre Partnerschaft mit der Europäischen Kommission fortgesetzt. Dieses Bündnis findet seinen Abschluss 2016 mit einer europäischen Podiumsdiskussion über Notfallsituationen in Europa, die im Rahmen der Initiative „Aarhus Convention & Nuclear 2“ (Fortsetzung des ACN-Prozesses¹ nach 2013) ausgerichtet wird. In diesem Rahmen ist ein Beitrag der CLI Cattenom gefragt.

Im Bereich Kommunikation setzt die ANCCLI den 2014 festgelegten Kommunikationsplan um, dessen Ziel darin besteht, die Öffentlichkeit dauerhaft mit Informationen zu versorgen. Diese Kommunikation erfolgt über Pressemitteilungen, Interviews und über die sozialen Netzwerke.

Patrick MANGENOT als Gewerkschaftsvertreter und Anne-Laure MACLOT als Sekretärin der CLI nahmen an dieser Generalversammlung teil. Herr MANGENOT wurde bei dieser Gelegenheit in den Verwaltungsrat der ANCCLI gewählt.

h. Teilnahme an der von ASN und ANCCLI veranstalteten nationalen CLI-Konferenz

Am 04. November 2015 nahmen an der von ASN und ANCCLI in Paris veranstalteten 27. nationalen CLI-Konferenz Didier HOLZ als Vertreter der Gewerkschaften (Französischer Bund Christlicher Arbeitnehmer) und Anne-Laure MACLOT als Sekretärin der CLI teil.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen der Gesetzentwurf für die Energiewende und grünes Wachstum, die Verbesserung der Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit und der Weiterentwicklung des Sachverständigenrates der Bürgerinnen und Bürger.

Bei zwei Podiumsdiskussionen ging es um den Rückbau der kerntechnischen Anlagen und die Zukunft der Region sowie um partizipative Demokratie in Nuklearfragen.

i. Interview der CLI Cattenom durch das Studienzentrum für die Beurteilung des Strahlenschutzes (CEPN)

Am Rande der nationalen CLI-Konferenz wurde die Sekretärin der CLI vom Studienzentrum für die Beurteilung des Strahlenschutzes (CEPN) zur Wahrnehmung der Arbeitsweise und der Maßnahmen der ANCCLI im Jahr 2015 durch die CLI Cattenom interviewt. In der Tat hatte die ANCCLI das CEPN damit beauftragt, die Quantität und Qualität der Tätigkeiten der

¹ Der partizipative Prozess ACN (Aarhus Convention & Nuclear) wurde Anfang 2008 auf Initiative der ANCCLI und der Europäischen Kommission in Verbindung mit dem Europäischen Kernenergieforum (ENEF) und mit der Unterstützung des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und des IRSN ins Leben gerufen. Ziel war es, in Europa eine Bestandsaufnahme der praktischen Umsetzung der drei Säulen des Übereinkommens von Aarhus (Zugang zu Informationen, Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten) im Bereich der Kernenergie zu machen.

ANCCLI zu beurteilen. Mit dieser Prüfung wird eine Verpflichtung aus der neuen, mehrjährigen Zielvereinbarung zwischen der ANCCLI und der ASN erfüllt.

j. Ständige Gruppe „Nachunfallphase“

Thomas SEILNER, CLI-Mitglied aus der Großregion und Strahlenschutzexperte im saarländischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, sowie Oberstleutnant SMITH von der Brandschutz- und Rettungsdienststelle des Departements Moselle nahmen an der Sitzung der ständigen Gruppe „Nachunfallphase“ der ANCCLI am 09. Dezember 2015 teil. Besprochen wurden die Erstellung von Sondereinsatzplänen sowie menschliche und organisatorische Faktoren in der Folge der Katastrophe von Fukushima. Dann wurde das Vorhaben der Erstellung eines Dokuments präsentiert, das die Akteure vor Ort für die Probleme nach einem Reaktorunfall sensibilisieren soll. Vorgestellt wurde auch der Fortschritt der Arbeiten am Weißbuch über Planung und Nachsorge in den Regionen und die Rolle der CLIs.

k. Besuch der schnellen Eingreiftruppe für Kernkraftwerke (FARN)

Am 08. Dezember 2015 nahm die Sekretärin der CLI an einer Präsentation der FARN teil und besuchte eine Übung im KKW Cattenom. Nach dem Reaktorunfall von Fukushima hat EDF beschlossen, diese Gruppe ins Leben zu rufen. Sie stellt eine Unterstützung von außen für ein Kernkraftwerk in Schwierigkeiten dar. Die FARN soll in den Bereichen Steuerung, Wartung und Logistik an einem Unfallreaktor eingreifen, um in weniger als 24 Stunden die Versorgung mit Wasser, Luft und Strom wiederherzustellen, mit einem Einsatzbeginn binnen 12 Stunden. Die FARN kann in Situationen eingreifen, die weit über die bei der Planung der Anlagen berücksichtigten Situationen hinausgehen. Bei der Übung konnte das Zusammenspiel mit den KKW-internen Teams geprüft werden und die Kompetenz der neuen Teammitglieder evaluiert werden.

l. Teilnahme an den Sitzungen zum Industriellen Großprojekt

Das Industrielle Großprojekt ist ein umfangreiches Investitionsprogramm, das eine Verlängerung der Laufzeit der EDF-Kernkraftwerke auf über 40 Jahre und die Umsetzung von Änderungen im Zusammenhang mit dem Unfall von Fukushima ermöglichen soll. Vor diesem Hintergrund wird das KKW Cattenom 2016 entsprechende Sanierungs- und Änderungsarbeiten an seinen Industrieanlagen einleiten, um die Laufzeit seiner Reaktoren auf 40 Jahre oder darüber hinaus zu verlängern. Dieses Programm hat bereits jetzt erhebliche Auswirkungen auf die Beschäftigungs-, Wohn-, Verkehrs- und Sicherheitssituation in der Moselregion.

Hierfür setzen sich die Akteure vor Ort ein und die Sekretärin der CLI nimmt an den Sitzungen des Konzertierungs- und Koordinierungsgremiums teil, das vom vormaligen Unterpräfekten von Thionville, Etienne STOCK, am 03. Dezember 2013 eingerichtet worden war. Sein Nachfolger, Thierry BONNET, hat seit seinem Amtsantritt im Mai 2015 diese Initiative fortgesetzt.

Bei der ersten Sitzung im Jahr 2015, die am 25. Februar stattfand, gab es einen technischen Bericht über den Fortschritt der von der AG „(Straßen-)Verkehr“ geleisteten Arbeiten. Bei der Sitzung vom 16. Dezember konnte der Fortschritt der Arbeiten der vier AGs bilanziert werden: „Ausbildung und Beschäftigung“, „Wohnen“, „Bauarbeiten/ Verkehr“ und „Sicherheit“ rund um die Anlage.

In puncto Ausbildung und Beschäftigung wurde ein Rahmenvertrag für die Entwicklung von Beschäftigung und Qualifikation zwischen dem Staat, dem Conseil Régional de Lorraine, dem französischen Verband der Metallindustrie (UIMM), dem Personalvermittler PRISM'EMPLOI und der Vereinigung der industriellen Wartungsunternehmen in Ostfrankreich GIM'Est geschlossen. Damit sollen die menschlichen, technologischen und finanziellen Herausforderungen des Industriellen Großprojekts Cattenom bewältigt werden, indem das Know-how der Beschäftigten von Unternehmen weiterentwickelt wird und Arbeitssuchende mit dem Ziel qualifiziert werden, den zusätzlichen Personalbedarf an der Anlage decken zu können. Im Bereich Wartung und Instandsetzung wurde ein Bedarf von 800 Mitarbeitern ermittelt. 100 Arbeitssuchende haben eine berufsorientierte Qualifizierung begonnen und 72 Personen wurden unmittelbar von Dienstleistern eingestellt und konnten von einer Qualifizierungsmaßnahme profitieren.

Die Arbeiten der AG „Wohnen“ haben gezeigt, dass sich insgesamt 372 Wohneinheiten in der Planung oder im Bau befinden. Die Übergabetermine liegen zwischen Juni 2016 und der zweiten Jahreshälfte 2018. Hinzu kommen insgesamt 131 Übernachtungsmöglichkeiten, die von Innov'Homme angeboten werden, einem Online-Reservierungssystem, das für die mobilen Arbeitnehmer aus der Kernenergiebranche ohne weiteres zugänglich ist.

Im Bereich Verkehr gibt es zwei aktuelle Vorhaben. Die Arbeiten an der Ortsdurchfahrt Cattenom (RD1) haben im September 2015 begonnen und sollen im Frühjahr 2016 abgeschlossen sein. Für den Wiederaufbau der Brücke von Koenigsmacker erfolgte die Planfeststellung am 17. August 2015 und die Studien und Verfahren gehen weiter. Eine Einstellung der Verkehrsampeln erfolgte durch das Departement an der Brücke von Koenigsmacker und durch die Gemeinde Thionville in Garches, was die Straßenverkehrsbedingungen verbessert hat.

Die vorgesehenen Reaktorsicherheitsmaßnahmen wurden umgesetzt. Sie betreffen die verbesserte Informierung der Mitarbeiter der Unternehmen und ihrer Angehörigen bei Unfällen sowie sichere Straßenverkehrsbedingungen an den Knotenpunkten in der unmittelbaren Gefahrenzone.

Schließlich nahm die Sekretärin der CLI an einer Sitzung zum Thema „Wohnen“ der am Industriellen Großprojekt beteiligten Akteure teil, die am 06. Oktober 2015 gemeinsam vom Gemeindeverband Portes de France – Thionville und dem Unterpräfekten von Thionville in der IHK Yutz organisiert wurde. Ziel war es, die Eigentümer zu informieren, die gegebenenfalls daran interessiert sind, Wohnraum an die Beschäftigten aus der Kernenergiebranche zu vermieten.